

Was ist die Gemeinwohl-Ökonomie?

Die Gemeinwohl-Ökonomie ist ein Wirtschaftsmodell, in dem das gute Leben für alle das oberste Ziel ist. Die Reformen sollen in demokratischen Prozessen entwickelt und in Verfassungen verankert werden.

Kern des Modells ist, dass Unternehmen, die nachhaltig und sozial wirtschaften, in einer Gemeinwohl-Ökonomie im Vorteil sind – heute schon durch mehr Glaubwürdigkeit, in Zukunft auch durch rechtliche Anreize (z. B. niedrigere Steuern, günstigere Kredite, Vorrang bei öffentlichen Aufträgen oder Förderungen).

Wie wirkt sich das aus?

- Langlebige, nachhaltige Produkte setzen sich durch.
- Mehr Wertschöpfung bleibt in der Region.
- Gute und sinnvolle Arbeitsplätze entstehen.
- Der Umgang in den Betrieben wird menschlicher.
- Die Ungleichheit geht zurück.
- Umwelt und Klima werden global geschützt.



„Die Orientierung am Gemeinwohl ist für mich das wichtigste Fundament der Zukunft.“

Helmut Lind, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank München eG und GWÖ-Botschafter

Auch Sie können sich beteiligen!



Bleiben Sie auf dem Laufenden!

Tragen Sie sich für unseren Newsletter und als Unterstützer*in auf ecogood.org ein.

Engagieren Sie sich in Ihrer Region, in einem Akteur*innen-Kreis oder in einem GWÖ-Verein: ecogood.org > Aktiv werden

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns ideell und finanziell: ecogood.org > Aktiv werden > Mitglied werden

Um unabhängig zu bleiben, finanzieren wir unsere kontinuierliche Arbeit durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Oder spenden Sie an den

Internationalen Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V.
(IBAN: DE50 4306 0967 2062 4339 00; BIC: GENODEM1GLS)

Impressum

Herausgeber: Internationaler Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie e.V., Stresemannstr. 23, 22769 Hamburg
Redaktion: AK Kommunikation
Kontakt: international@ecogood.org | ecogood.org
Stand: 05/2019



WIRTSCHAFTEN FÜR EIN GUTES LEBEN

GEMEINWOHL
ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell
mit Zukunft



ecogood.org

Wie funktioniert die Gemeinwohl-Ökonomie?

1. Unternehmen erstellen eine Gemeinwohl-Bilanz.

Daraus ergibt sich eine Punktzahl, die aufzeigt, wie menschenwürdig, solidarisch, nachhaltig, gerecht und demokratisch die Unternehmen sich im Umgang mit ihren Berührungsgruppen verhalten:

Berührungsgruppe	Wert			
	Menschenwürde	Solidarität & Gerechtigkeit	Ökologische Nachhaltigkeit	Transparenz & Mitentscheidung
Lieferant*innen	20 Themen mit jeweils -- bis +- Punkten insgesamt maximal 1.000 Punkte sichtbar auf allen Produkten			
Geldgeber*innen				
Mitarbeiter*innen				
Kund*innen				
Gesell. Umfeld				

2. Alle Produkte erhalten ein Gemeinwohl-Label mit der Punktzahl. Konsument*innen können dadurch bewusste Kaufentscheidungen treffen.

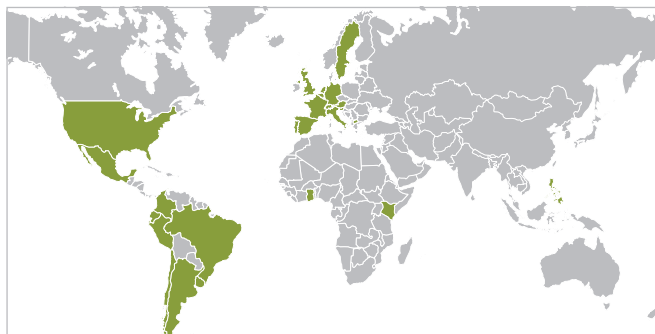
3. Unser Ziel ist, dass Unternehmen mit hoher Punktzahl vom Staat wirtschaftliche Vorteile erhalten. Gemeinwohl-orientierte Unternehmen können ihre Produkte so günstiger anbieten und sich letztlich am Markt durchsetzen.



Auch für weitere Akteur*innen entwickeln wir ähnliche Instrumente –
z. B. einen Selbsttest für Privatpersonen oder ein Gemeinwohl-Handbuch für Gemeinden.

Wo gibt es Gemeinwohl-Ökonomie?

Aus der Idee Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist eine bunte globale Bewegung entstanden. Weltweit gibt es mehr als 11.000 Unterstützer*innen, 4.000 Aktive in über 150 Regionalgruppen, 31 Vereine, 500 bilanzierte Unternehmen, knapp 60 aktive Städte und Gemeinden sowie 200 engagierte Hochschulen (Stand 05/2019).



Internationale Delegiertenversammlung 2019 in Stuttgart.

Was tun wir als Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung?

Wir engagieren uns für die Umsetzung der GWÖ-Idee in allen Bereichen der Gesellschaft. Ziel ist es, das Modell in einem partizipativen, demokratischen und ergebnisoffenen Prozess so weiterzuentwickeln, dass es tatsächlich ein gutes Leben für alle ermöglicht – hier und anderswo, jetzt und in Zukunft, für Mensch, Tier und Natur.



1. Wir verbreiten die GWÖ-Idee.

Wir organisieren Vorträge, Workshops, Kongresse und Ausstellungen, gehen in Schulen und Universitäten und betreiben aktive Medienarbeit.



2. Wir testen die GWÖ-Idee in der Praxis.

Wir entwickeln Instrumente und begleiten Unternehmen, öffentliche Institutionen, Gemeinden und Privatpersonen, die ihren eigenen Gemeinwohl-Beitrag bewerten, sichtbar machen und erhöhen wollen.



3. Wir verankern die GWÖ-Idee in der Politik.

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss hat die Gemeinwohl-Ökonomie bereits anerkannt. Die ersten Gemeinden und Regionen haben Beschlüsse gefasst. Langfristig wollen wir die Gemeinwohl-Ökonomie in Gesetzen und Verfassungen verankern.